

# FF Köflach gratuliert EBM Franz Roupec

Am 18. Jänner 1985 vollendete Schneidermeister i. R. Ehrenbrandmeister Franz Roupec sein 90. Lebensjahr. Dies nahm die Feuerwehr der Stadt Köflach zum Anlaß, den Jubilar und seine Gattin zu einer netten Feier in das Rüsthaus Köflach einzuladen.

Mit dabei war, wie es sich wohl für einen solchen Tag gehört, eine Reihe von Persönlichkeiten — unter ihnen sah man Bürgermeister Alois Brunnegger mit den beiden Vizebürgermeistern Oberschulrat Franz Mayr und Oberschulrat Hermann Daum sowie Stadtrat Hans Lichtenegger. Weiters waren anwesend Ehren-Landesfeuerwehrarzt Ober-sanitätsrat Dr. Otto Koren, Brandrat Josef Schlenz, HBI Franz Reinbacher sowie mehrere Ehrendienstgrade, und was besonders erfreulich war, eine Abordnung der jungen Feuerwehrgeneration.

Abschnittsbrandinspektor Gustav Scherz begrüßte den Jubilar mit seiner Gattin sowie die erschienenen Ehren-gäste, ließ ein wenig das Leben des langjährigen Mitgliedes und Ehrenbrandmeisters Franz Roupec Revue passieren und dankte mit herzlichen Worten für den geleisteten Einsatz und für die Aktivitäten, welche der Jubilar zeit seines Lebens im Dienste der Feuerwehr der Stadt Köflach vollbrachte. Scherz kam dabei auch auf die Schwierigkeiten zu sprechen, unter denen die Feuerwehr in den frühen Jahren ihres Bestehens bis nahezu in die Jetztzeit hinein zu leiden hatte, zog Vergleiche mit der heutigen Tätigkeit dieser freiwilligen Helfer aus Nächstenliebe und brachte dabei auch zum Ausdruck, daß Roupec trotz allem ein hilfsbereiter, guter Mensch und Kamerad geblieben ist und sich sogar heute noch, trotz seines hohen Alters, bei allen offiziellen Anlässen im Rahmen der Köflacher Wehr, wie zum Beispiel Florianitag, Rapport, Wehrversammlung und dergleichen mehr, aktiv beteiligt. Zum Abschluß der Gratulation überreichte ABI Scherz stellvertretend für die heutige Feuerwehrgeneration der Stadt Köflach dem Jubilar einen liebevoll arrangierten Geschenkkorb, sowie je ein Glückwunschscheiben des ABI Josef Strini und des EHBI Bezirksehrenmitglied Rudolf Reif — welche sich wegen anderweitiger Verpflichtungen entschuldigen ließen — und entbot Roupec für die weitere Zukunft alles Gute, Glück, Freude und vor allem Gesundheit. Für die liebevolle, sorgende Gattin gab es einen Blumengruß.

Brandrat Josef Schlenz übermittelte namens des Landes- bzw. Bezirksfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg dem Jubilar die besten Wünsche für sein weiteres Leben und übergab Roupec ein persönlich gehaltenes Schreiben des Landesfeuerwehrkommandanten.

Bürgermeister Alois Brunnegger kam in seiner Glückwunschschaft auf die Jugendjahre des Jubilars zu sprechen, lobte das Verhalten des Feuerwehrmannes Roupec, der 1926 der Wehr Köflach beitrug und für seine langjährigen Verdienste wiederholt ausgezeichnet wurde, appellierte an die heutige Feuerwehrjugend, sich Ehrenbrandmeister Roupec als Beispiel für Tatkraft und Pflichterfüllung zum Vorbild zu nehmen. Brunnegger gab aber auch der Freude darüber Ausdruck, daß die Stadtfeuerwehr Köflach es nicht verabsäume, zur gegebenen Zeit an ihre älteren Kameraden — wenn auch zum Teil schon aus dem aktiven Dienst ausgeschieden — zu denken und damit eine Brücke herstellt zu den Männern der Anfangsjahre und der Jetztzeit in der Feuerwehr. Abschließend entbot Bürgermeister Brunnegger dem Jubilar nochmals alles Gute und dankte auch dessen Frau für



Der Jubilar mit Gattin im Kreise der Gratulanten.

Foto: Wörndle, Köflach

die liebevolle Betreuung, die sie ihrem Gatten angedeihen lasse.

Regierungs-Obersanitätsrat Dr. Otto Koren, welcher im Rahmen dieser netten Geburtstagsfeier zu der ihm vom Herrn Bundespräsidenten verliehenen hohen Auszeichnung, mit der gleichzeitigen Überreichung des „Großen Steirischen Feuerwehrbuches“ durch die Feuerwehr der Stadt Köflach, beglückwünscht wurde, entbot für diese Ehrung seinen herzlichsten Dank und gestattete in seiner weiteren Glückwunschadresse an den Jubilar einen netten, launigen Einblick in die Anfangsjahre der Feuerwehr der Stadt Köflach, erzählte vom gelben Rettungswagen, von der Pferdefeuerwehr, vom Infektionswagen, der noch durch die Gegend fuhr und von der Tätigkeit der Feuerwehrmänner als Rot-Kreuz-Helfer. Koren verglich die Ausbildungsmethoden von einst mit denen von heute und vertrat die Meinung, daß es vielleicht gut wäre, diese „alten Begebenheiten“ niederzuschreiben, damit sie nicht in Vergessenheit geraten mögen. Abschließend fand Koren für den Jubilar persönlich noch einige nette, liebenswerte Worte und gratulierte ihm zur Vollendung des neunten Lebensjahrzehntes.

Überaus ergriffen von den vielen Beweisen der Wertschätzung dankte der Jubilar Schneidermeister i. R. Ehrenbrandmeister Franz Roupec in netten Worten allen, die gekommen waren, ihm und seiner lieben Gattin diesen Tag zu verschönern, dankte für die lieben Worte der einzelnen Herren bzw. Feuerwehrkameraden und erzählte dann selbst ein wenig aus seinem Leben, das wahrlich nicht immer leicht, das er aber immer wieder zu meistern imstande war. Roupec erzählte von seiner Aufnahme in die Feuerwehr, von den ehemaligen Kommandanten, wobei Namen wie Reinhart, Dengg, Pfaller, Traußnig und deren mehr fielen, gab einige nette Episoden aus seiner Feuerwehrzeit zum Besten und ließ immer wieder Freude und Dankbarkeit über sein heutiges Wohlbefinden und seine Agilität in diesem hohen Alter durchblicken.

Noch einmal klangen die vollgefüllten Gläser hell auf und alle Gäste ließen den Jubilar „Hochleben“ und Leopold Zach, der alte Feuerwehrmann, spielte die Musik dazu und damit ging es zum gemütlichen Teil über, der, wie zu hören war, einige Stunden anhielt.